

so frei sein, uns direct an die geehrten Verleger zu wenden, mit denen wir in Verbindung zu treten wünschen.

Die Besorgung unserer Commissionen hat Herr K. F. Köhler in Leipzig

gütigst übernommen, und wird derselbe stets in der Lage sein, baar Verlangtes einzulösen. Unser Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen angelegentlichst empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst
H. Aschehoug.

P. S. Durch Einsendung von Prospecten und Katalogen würden Sie uns verbinden.

[34417.] Celle, 1. September 1872.
P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich neben meiner seit Jahren bestehenden

Buchdruckerei und Verlags-
Buchhandlung

unter heutigem Tage eine
Sortiments-
Buch-, Kunst- und Papier-Handlung
eröffnet habe und die vereinigten Geschäfte
unter der Firma

Ignaz Schweiger

führen werde.

Gestützt auf genügende Geldmittel, knüpfe ich hieran die höfliche Bitte, mein neues Etablissement durch Conto-Eröffnung gütigst zu unterstützen und meine Firma auf Ihre Auslieferungs-Liste setzen zu wollen.

Nova werde ich selbst wählen, dagegen erbitte ich mir unverlangt schleunigst: Colportage-Werke, Probenummern und Kataloge etc. etc.

Durch die in meinem Verlage erscheinenden

„Celleschen Nachrichten“

bin ich in den Stand gesetzt, ganz besonders günstig für Ihren geschätzten Verlag wirken zu können, und bitte ich, mich bei Versendung Ihrer Inserate gefälligst zu berücksichtigen.

Herr Hermann Schultze in Leipzig hatte die Güte, auch für diesen neuen Geschäftszweig meine Commission zu übernehmen. Derselbe ist von mir in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, habe ich die Ehre zu zeichnen

Mit Hochachtung
ergebenst
Ignaz Schweiger.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Gern nehme ich Gelegenheit, Ihnen Herrn Ignaz Schweiger, mit dem ich seit Jahren in Verbindung stehe, als einen soliden Geschäftsmann zu empfehlen.

Ich bin überzeugt, dass Herr Schweiger eine Verbindung zu einer nur angenehmen und lohnenden macht.

Mit Hochachtung
Hermann Schultze.

[34418.] P. P.

Nachdem wir bereits seit 1865 eine Verlags-, Buch- und Devotionalien-Handlung mit Buchdruckerei, Lithographie und Buchbinderei unter der Firma

Wyß, Eberle & Co.

dahier betreiben, beabsichtigen wir nunmehr, mit dem Buchhandel in nähere Verbindung zu treten und hat Herr Theodor Thomas in Leipzig die Güte gehabt, unsere Commissionen zu übernehmen.

Wie wir bisher unsere ausschließliche Thätigkeit dem katholischen Gebetbücher-Verlag gewidmet haben, so werden wir auch in Zukunft bestrebt sein, nur gediegene Gebet- und Erbauungsbücher, in schöner Ausstattung, bei möglichst billigen Preisen zu liefern und hoffen somit, diejenigen geehrten Herren Kollegen, welche uns mit ihren Aufträgen beehren, in jeder Beziehung zufrieden stellen zu können.

Indem wir uns Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlen, zeichnen

hochachtungsvoll
Einsiedeln (Schweiz), 20. Sept. 1872.
Wyß, Eberle & Co.

Statt Circular.

[34419.] Pulsnitz, 24. September 1872.
P. P.

Seit Anfang Juli 1870 hier etablirt, habe ich bisher meinen Bedarf an Sortiment und Journalen durch meinen Commissionär Herrn Fr. Förster in Leipzig bezogen. Es macht sich jedoch wünschenswerth, mit dem geehrten Buchhandel von jetzt ab in directe Verbindung zu treten.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich selbst wählen und bitte nur um rechtzeitige Einsendung von Circularen, Prospecten, Offerten, Probeheften von Colportage-Artikeln etc. Meine Commission wird auch ferner Herr Fr. Förster die Güte haben zu besorgen.

Es empfiehlt sich
achtungsvoll
B. v. Lindenau's Buchhandlung
in Pulsnitz (Sachsen).

Verkaufsanträge.

[34420.] Buchhandlungs-Verkauf. — Eine im besten Betriebe befindliche Colportage- und Sortimentsbuchhandlung in Sachsen ist Familienverhältnisse halber sofort gegen Baarzahlung billig zu übernehmen.

Adressen sub W. 338, befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden.

Kaufgesuche.

[34421.] Für einen befreundeten Kollegen suche ich einen Verlag, dessen Kaufsumme sich zwischen 15—30 Talle bewegen dürfte. — Bedingt wäre einheitliche Richtung, welche in Schulbüchern, positiver protestant. Theologie, oder evangel. Literatur und so. Volkschriften überhaupt bestehen müßte. Nur solche hierauf ruhende Anträge werden berücksichtigt, die gangbare, nicht veraltende Artikel als eine sichere und angemessene hohe Rente nachweisen. — Ich empfehle meinen zahlungsfähigen Käufer besonders solchen Kollegen, die den alten Firmennamen in der Person des Nachfolgers auch in Zukunft gewahrt zu sehen wünschen.

Offerten sub O. B. # 31. erbeten.
Leipzig. **Ernst Bredt.**

Teilhaber Gesuche.

[34422.] Ein junger Buchhändler, ledig, militärfrei, mit tüchtiger Arbeitskraft und geschäftlicher Erfahrung im Buchhandel ausgerüstet, welcher auch einiges Baarvermögen besitzt, wird zur Gründung einer Buchhandlung in einer bedeutenden Provinzstadt Deutsch-Oesterreichs als Teilnehmer oder auch als Geschäftsführer gesucht. Eintritt sogleich. Offerten unter B. Nr. 10. befördert aus Gefälligkeit Herr W. Perles in Wien.

Alles Nähere dann brieflich.

Fertige Bücher u. s. w.

[34423.] In meinem Verlage erschien soeben:

Der Rechenunterricht

in der

Volksschule.

Ein Handbuch für Lehrer.

Mit Berücksichtigung

der deutschen Reichsmünze

neu bearbeitet

von

Wilh. Schmidt.

2. Theil: Die 3 letzten Schuljahre.
2. Aufl. Geh. 24 Sgr (mit 25 %).

Dazu: **Aufgaben zum schriftlichen Rechnen in der Volksschule.** Hft. 3. u. 4. à 2½ Sgr.

Für Landschulen, denen die Unterrichtszeit zum Rechnen ziemlich knapp zugemessen ist, hat der Verfasser das Nothwendigste in einem Hefte zusammengestellt, so daß für dieselben nur 3 Aufgabenhefte erschienen.

Obige Rechenbücher berücksichtigen zugleich das in Aussicht gestellte und wohl in nächster Zeit zur Geltung kommende neue Reichsmünzwesen und weiß Verfasser das mannigfache Oeuvren in den verschiedenartigsten Rechnungsarten so handgreiflich klar zu machen, daß nicht nur der schwächste und unbegabteste Lehrer, sondern auch jeder Autodidakt an der Hand des Schmidt'schen Lehrbuchs sich durch alle Labyrinth des Rechnens sicher hindurchzuarbeiten vermag.

Der 1. Theil des Lehrbuchs (20 Sgr) und Aufgabenheft 1. u. 2. sind bereits vor einigen Monaten erschienen.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Wittenberg, 25. September 1872.

R. Gerrosé.

H. Georg's Verlag in Basel.

[34424.]

Soeben erschienen:

Die
menschliche Erkenntniss
und
das Wesen der Dinge

von

Dr. Heinrich Romundt,

Privat-Dozent der Philosophie an der Universität
Basel.

gr. 8. Ca. 100 Seiten, 18 Ngr.